

Handlungshilfe für Pädagoginnen und Pädagogen bei verdächtigem Ansprechen von Kindern

Regelmäßig kommt es im Kreis Olpe und Umgebung, wie überall, zu Meldungen über das verdächtige Ansprechen von Kindern. Besorgte Eltern drängen Schul- oder Kindergartenleitungen dann oft zu warnenden Aushängen oder Elternbriefen.

Häufig wird damit leider das Gegenteil erreicht: Kinder werden stark verängstigt und selbst besonnene Eltern sind unsicher und wissen nicht, wie sie reagieren sollen.

Das bloße Ansprechen von Kindern oder das Anbieten von Süßigkeiten stellt für sich noch keine Straftat dar und kristallisiert sich im Nachhinein sehr oft als harmlos heraus.

Trotzdem nimmt die Polizei jeden Vorfall ernst und ermittelt. Die nachfolgenden Empfehlungen können Sie bei der Bewältigung einer solchen Situation unterstützen:

- Bleiben Sie ruhig und glauben Sie dem Kind.
- Vermitteln Sie ihm, dass es jetzt bei Ihnen sicher ist und keine Gefahr mehr besteht. Loben Sie das Kind dafür, dass es sich bei Ihnen gemeldet hat.
- Hören Sie aufmerksam zu, ohne nachzuboahren. Wenn Sie das Kind mit Fragen „bombardieren“ oder eigene Deutungen einbringen riskieren Sie, dass es verunsichert wird oder gar nichts mehr sagt.
- Erfolgt die **Meldung** des Kindes **zeitnah**, so verständigen Sie **umgehend** die Polizei über den **Notruf 110**. Nur so haben wir die Möglichkeit, zeitnah einen potentiellen Täter antreffen und überprüfen zu können. Wichtig sind **Ort** und **Zeit** des Vorfalles, **Personen- und Fahrzeugbeschreibung**.
- Erfolgt die **Meldung** des Kindes erst zu einem **späteren Zeitpunkt**, so informieren Sie die örtliche Polizei über die zentrale Rufnummer (02761) **9269-0**. Bitte besprechen Sie etwaige Elternbriefe oder Aushänge mit der Polizei. Sie verfügt über entsprechende Musterschreiben.
- Versuchen Sie darauf hinzuwirken, dass das Thema in Schule und Elternhaus besprochen wird, **ohne** die Kinder zu ängstigen oder in Panik zu versetzen.
- Die Verbreitung vager Personen- oder Fahrzeugbeschreibungen, z.B. über soziale Netzwerke, ist in keiner Weise sinnvoll und schürt nur unnötige Panik.
- Das Kommissariat Kriminalprävention/ Opferschutz bietet Ihnen Beratung und Unterstützung

Ihre Ansprechpartnerin für präventive Fragen:

KHK Michael Klein Telefon 02761- 9269-6131

KHK Michael Kopsan Telefon 02761- 9269-6130

Im akuten Fall bitte immer 110 wählen!

Die Sicherheit Ihrer Kinder ist uns wichtig!